



Forschungsgemeinschaft

MENSCH IM RECHT

www.mensch-im-recht.ch
mir@mensch-im-recht.ch

FORUM
für zeitfragen

www.forumbasel.ch

Vortragsreihe 2020-2022

im **Zwinglihaus**
Gundeldingerstrasse 370, Basel

ohne Voranmeldung
Eintritt frei / Kollekte

Mittwoch, 19. Oktober, 18.30 – 21.00 Uhr, mit Apéro

Weg(e) aus der Armut

Dr. Aline Masé, Leiterin Fachstelle Sozialpolitik Caritas Schweiz
Dr. Ueli Mäder, em. Professor für Soziologie Universität Basel
Dr. Christoph Eymann, Präsident Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Dr. Claudia Hänzi, Leiterin Sozialamt Stadt Bern

Die Schweiz hat sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem Sozial- bzw. Wohlfahrtsstaat entwickelt. Als Sozialstaat gilt ein Staat, der in seinem Handeln als Staatsziele soziale Sicherheit und Gerechtigkeit anstrebt, um die Teilhabe aller an den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen zu gewährleisten. Entsprechend heisst es in der Präambel zur Schweizerischen Bundesverfassung, dass «die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen». Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Jahr 2020 über 15 Prozent der Schweizer Bevölkerung als armutsgefährdet galten, Tendenz steigend. Armut bleibt in unseren Breitengraden aus Gründen wie der Furcht vor Stigmatisierung und der Scham der Betroffenen weitgehend unsichtbar. Wie geht dies mit den Grundrechtskatalogen und den Ansprüchen auf Wahrung der Menschenwürde, der Rechtsgleichheit, Chancengleichheit u.a. zusammen? Oder anders gefragt: Kann sich die Schweiz als eines der reichsten Länder auf der Welt überhaupt Armut leisten? Diesen Fragen wird in vier Inputreferaten und einem Podium nachgegangen.

Moderation: Dr. iur. Roland Plattner, FG Mensch im Recht

Letzter
Vortrag der
aktuellen
Reihe

Videos der früheren Vorträge sind auf der Webseite www.mensch-im-recht.ch abrufbar

Neue Vortragsreihe 2023–2025

Realität oder Utopie

Der Planet Erde hat zweifellos das Potential, ein Paradies für alle zu sein. Die vergangene und gegenwärtige Wirklichkeit sieht jedoch anders aus. Denken wir an die Zukunft, ist es wohl bei den meisten Menschen ein Schwanken zwischen Angst und Hoffnung, zwischen Zweifeln und Zuversicht. Fehlt uns eine „Betriebsanleitung“? Wie könnte diese aussehen? Gemeinsam mit Expertinnen aus den Bereichen Recht, Theologie, Umweltwissenschaften, Digitalisierung und Kunst soll in der neuen Reihe von Mensch im Recht und dem Forum für Zeitfragen diesen Fragen nachgegangen werden. Gemeinsam mit dem Publikum wollen wir darüber nachdenken, was es braucht, um positive Utopien Realität werden zu lassen. Das Themenspektrum reicht von Visionen gegenüber der Klimakrise, den Chancen und Risiken einer bekenntnisfreien Religion bis zur Frage, ob die Welt gerechter und besser wird, wenn Frauen oder Menschen mit diverser Identität an den Schalthebeln der Macht sind.



Kick-off

Donnerstag,
15. Dezember 2022,
18.30 Uhr

(nach der GV um 18.00 Uhr)